

NIEDERSCHRIFT

Über die 27. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales
vom 29.04.2015

Tagesordnung:

1. a) Bericht der Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Kooperationsprojekt „ Sozialarbeit an der Holderbergschule“
hier: Vorstellung der Konzeption und Erläuterungen zur Finanzierung durch den Projektträger St. Elisabeth-Verein e.V. (Frau Ziegler)
3. Kindertagesstätten in der Gemeinde Dietzhölztal
hier: Erläuterungen zu den Auswirkungen des Hessischen Kinderförderungsgesetzes (HessKiföG) durch Vertreter der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach
4. Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“
hier: Änderung der Verbandssatzung mit Erhöhung der jährlichen Umlage für die Gemeinde Dietzhölztal
5. Antrag der FWG-Fraktion:
Prüfung der Umstellung von schriftlichen Einladungen auf E-Mails mit angehängten Sitzungsunterlagen als PDF-Dateien oder auf andere elektronische Möglichkeiten
6. Verschiedenes

1.a) Bericht der Vorsitzenden

Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Frau Gisela Holighaus eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die anwesenden Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Einwände gegen die Einladung bzw. die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Zum Protokoll der letzten Niederschrift des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit anerkannt.

b) Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtete wie folgt:

1. Teilweise Neubeschichtung des Tartanbelages der Laufbahn im Burbachstadion

Der Gemeindevorstand hat den Auftrag zur Erneuerung der Oberflächenschutzbeschichtung der Weitsprunganlage und des hinteren

Segmentes mit den zwei Hochsprunganlagen sowie Teilen der Laufbahn zum Preis von 14.000,00 € vergeben.

2. Kindertagesstätte Rittershausen

Nachdem nun seitens der Kirchenbauverwaltung in Darmstadt grünes Licht für Planungsarbeiten durch einen Facharchitekten erteilt wurde, hat der Kirchenvorstand und auch der Gemeindevorstand einem Architekturbüro den Auftrag zur Erbringung der Planungsleistungen erteilt. Geplant wird sowohl die Erneuerung bzw. Umbau der vorhandenen Kindertagesstätte und alternativ ein Neubau.

3. Förderantrag für Erneuerung des Sportplatzes Mandeln

Der TSG 1921 Mandeln e.V. hat beim Lahn-Dill-Kreis Fördermittel für eine Erneuerung des Sportplatzes beantragt. Bei den vom TSG Mandeln angegebenen Baukosten in Höhe von rd. 197.000,00 €, würde der Zuschuss vom Kreis ca. 15.000,00 € betragen.

4. Stauweiher

Eine Überprüfung hat ergeben, dass der Sprungturm am Stauweiher nicht den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen entspricht. Die vorgeschriebene Wassertiefe muss im Bereich des Sprungturmes mindestens 3,40 m bis 3,80 m betragen. Hier wurde lediglich eine Sprungtiefe von 2,35 m in der Vergangenheit festgestellt. Aus Haftungsgründen hat der Gemeindevorstand beschlossen, den Sprungturm außer Betrieb zu nehmen. Er hat der Verwaltung den Auftrag erteilt, Voraussetzungen und Kosten für einen zulässigen Sprungturm oder eine alternative Freizeitmöglichkeit (wie Errichtung einer Wasserrutsche) zu prüfen.

Darüber hinaus wurde bereits in vorlaufenden Sitzungen berichtet, ob die Gemeinde als Betreiber des Naturfreibades „Stauweiher“ eine sogenannte Wasseraufsicht stellen muss. Der Hessische Städte- und Gemeindebund insbesondere der kommunale Gemeindeversicherungsverband GVV wurden um rechtliche Stellungnahmen zum Sachverhalt gebeten. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Gemeinde Dietzhöhlztal am Gelände des Stauweihers ein Naturfreibad betreibt. Es wird ein frei zugängliches Badegewässer mit gepflegten Liegewiesen, Treppenzugängen in das Gewässer, einem abgegrenzten Nichtschwimmerbereich, Umkleideräumen, WC-Anlage und Imbiss bzw. Getränkeangebot bereitgestellt.

Demgemäß ist rechtlich zwingend folgendes zu veranlassen:

Die Betriebs- und Badezeiten sind klar zu regeln und auszuweisen;
Personen zur Wasseraufsicht (Badeaufsicht) zur Sicherheit der Badegäste müssen mindestens volljährig sein und die Mindestqualifikation DLRG Silber nachweisen können.

Da über die DLRG Kreisverbände Lahn-Dill, Siegen-Wittgenstein und Westerwald sowie auch von den Nachbarkommunen Dillenburg, Haiger, Herborn kein Personal bereit gestellt werden konnte und im Sommer bei geeigneter Witterung der Badebetrieb unter Erfüllung dieser rechtlich

zwingenden Bestimmungen erfolgen kann, hat der Gemeindevorstand inzwischen die Einstellung von zwei Aushilfskräften beschlossen, die über diese Mindestqualifikation verfügen. Ohne Bereitstellung dieser Fachkräfte ist kein Badebetrieb durch die Gemeinde zulässig. Die Verfügbarkeit dieser Fachkräfte ist äußerst schwierig.

2. Kooperationsprojekt „Sozialarbeit an der Holderbergschule“ hier: Vorstellung der Konzeption und Erläuterungen zur Finanzierung durch den Projektträger St. Elisabeth-Verein e.V. (Frau Ziegler)

Der Kooperationsvertrag zwischen der Holderbergschule, dem Förderverein, den beiden Gemeinden Eschenburg und Dietzhöhlztal sowie dem St. Elisabeth Verein Marburg läuft zum Ende des Jahres 2015 aus und muss verlängert werden. Seit dem 01.01.2006 findet die Sozialarbeit der Vertragspartner an der Holderbergschule statt. Frau Karin Ziegler, Sozialarbeiterin der Einrichtung, erläuterte anhand einer Präsentation ihre Arbeit. Gleichzeitig warb Sie um die Bereitstellung von Mitteln im Haushaltsplan 2016, um den Vertrag um weitere fünf Jahre verlängern zu können.

Die Sozialarbeit im oberen Dietzhöhlztal ist ein Aushängeschild in der Region und die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass eine solche Einrichtung erhalten bleiben sollte.

Das Budget für das nächste Jahr kann die entstehenden Kosten derzeit nicht decken. Die Arbeit könnte nicht ohne Abstriche fortgeführt werden.

Um die Arbeit wie bisher weiter zu leisten, wäre eine erhöhte finanzielle Beteiligung beider Kommunen erforderlich. Frau Ziegler machte den Vorschlag, die fehlenden Mittel je zur Hälfte auf beide Kommunen aufzuteilen. Dies hieße für Dietzhöhlztal, dass sich die Gemeinde ab 2016 mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 7.500,00 EUR beteiligen würde.

Eine Entscheidung zu der finanziellen Beteiligung ist bis Herbst erforderlich, dann müsste der Kooperationsvertrag entsprechend verlängert werden.

Die Ausschussvorsitzende wird die Sachlage am Montag, 04.05.2015 in der Gemeindevertretersitzung vortragen.

Der Bericht von Frau Ziegler liegt dem Protokoll als Anlage bei.

3. Kindertagesstätten in der Gemeinde Dietzhöhlztal hier: Erläuterungen zu den Auswirkungen des Hessischen Kinderförderungsgesetzes (HessKiföG) durch Vertreter der Ev. Kirchengemeinde Ewersbach

Frau Annette Müller, Leiterin der KITA Ewersbach, berichtete anhand einer Präsentation über die Auswirkungen des HessKiföG für die KITAs in Dietzhöhlztal. Die Umsetzung des neuen Gesetzes ist sehr komplex.

Der Sollstellenantrag konnte bisher noch nicht gestellt werden.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Dietzhöhlztal soll in seiner nächsten Sitzung am 11.05.2015 über die Einrichtung einer dritten altersübergreifenden Gruppe in der

KITA Ewersbach sowie über den Weiterbetrieb der Waldgruppe der KITA Steinbrücken über den 01.02.2016 hinaus beraten.

Die neue Betriebserlaubnis für die KITA Ewersbach soll für 90 Kinder beantragt werden. Damit verbunden ist die Erhöhung des Gemeindeanteils der Kosten von bisher 85 auf sodann 90 %.

Die Betriebserlaubnis für die Einrichtungen in Steinbrücken bleibt unverändert, für Rittershausen muss die Zahl der Plätze erhöht werden, die Anmeldungen in Mandeln seien rückläufig, so dass hier eventuell nach unten korrigiert werden muss. Genaue Zahlen wurden nicht genannt.

Ebenso fehlt eine Angabe zur Berechnung des Personalschlüssels, dementsprechend kann die Höhe der zu erwartenden finanziellen Beteiligung derzeit noch nicht beziffert werden.

Herr Steinmüller (Vorsitzender des Kirchenvorstandes) gab zu bedenken, die zukünftige Finanzierung der KITA`s eventuell neu zu überdenken. So könnte die Höhe der Elternbeiträge geprüft und ggf. nach Betreuungsaufwand erhöht werden. Ein Vorschlag war, z.B. den Beitrag der über 3jährigen Kinder (1 Stuhl besetzt, siehe Bsp. Umsetzungsplan in der Anlage) bei 40,00 EUR zu belassen, den Beitrag für die jüngeren Kinder (1,5 Stuhl je Kind besetzt) entsprechend auf z.B. 60,00 EUR zu erhöhen.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

4. Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“ hier: Änderung der Verbandssatzung mit Erhöhung der jährlichen Umlage für die Gemeinde Dietzhölztal

Stefan Scholl erläuterte, dass sich Vertreter der Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal zu einem gemeinsamen Gespräch getroffen hatten. An diesem Gespräch waren die Bürgermeister, die Hauptamtsleiter, die Parlamentsvorsitzenden und die Fraktionsvorsitzenden der beiden Kommunen sowie Mitglieder der Verbandsversammlung beteiligt.

Bei dem sehr konstruktiven Gespräch ging es vor allem um die 4 Kernbereiche im vorliegenden Satzungsentwurf des Zweckverbands Mittelpunktschwimmbad bei denen die Gemeinde Dietzhölztal dringenden Nachbesserungsbedarf sieht. In allen Punkten gab es ein Entgegenkommen von Seiten der Gemeinde Eschenburg.

Altschulden: Die Altschulden werden zum jetzigen Verteilungsschlüssel 92 % Eschenburg und 8 % Dietzhölztal zum 31.12.2014 eingefroren und zwar bis zum Jahr 2025. Nach jetzigem Planungsstand wäre der Zweckverband dann schuldenfrei. Daneben wird ebenfalls der Vermögensstand für den gleichen Zeitraum eingefroren.

Parlamentsvorbehalt bei Investitionen: Investitionen können nicht vom Zweckverband alleine beschlossen werden. Vor einer Umsetzung müssen beide Gemeindeparlamente zustimmen.

Mehrheitsverhältnisse: Auch hier gab es ein deutliches Entgegenkommen von Seiten der Gemeinde Eschenburg. Alle wichtigen Entscheidungen in der

Verbandsversammlung sollen mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden. Somit können diese Entscheidungen nicht ohne die Zustimmung von Dietzhölztal getroffen werden.

Bestandsgarantie: Eine solche Garantie kann nicht festgelegt werden. Allerdings wurde von Seiten der Gemeinde Eschenburg dargelegt, mit welchen Konsolidierungsmaßnahmen man einen Haushaltsausgleich bis zum Haushaltsjahr 2018 erreichen möchte. Dies ist nur eine Prognose, bei der allerdings nicht übertrieben positiv oder negativ gerechnet wurde. Wenn die Gemeinde Eschenburg diesem Konsolidierungspfad wie vorgestellt folgen kann, ist eine Schließung des Schwimmbades nicht vorgesehen

Insgesamt waren die Gespräche sehr konstruktiv und die Ergebnisse äußerst positiv. Im weiteren Verlauf soll nun die Verbandsversammlung mit diesen Änderungswünschen den Entwurf der Verbandssatzung überarbeiten. Dieser neue Satzungsentwurf soll dann in einer weiteren gemeinsamen Sitzung noch einmal überprüft werden. Erst danach soll der Satzungsentwurf von der Verbandsversammlung beschlossen und an die Gemeindeparlamente weitergegeben werden. Der neue Satzungsentwurf könnte dann nach den Sommerferien zur Beratung vorliegen.

Die Überarbeitung der Verbandssatzung in den beschriebenen Punkten bedeutet allerdings nicht, dass die Gemeinde Dietzhölztal dem neuen Satzungsentwurf mit der darin enthaltenen deutlichen Mehrbelastung des Gemeindehaushalts automatisch zustimmen wird. Von Seiten der Gemeinde Dietzhölztal war die Überarbeitung der Satzung eine Grundvoraussetzung um sich mit dem Thema zu befassen. Wenn die Satzung in der gewünschten Form überarbeitet wird, dann sind die Rahmenbedingungen geschaffen damit die Gemeindevertretung der Gemeinde Dietzhölztal darüber beraten und entscheiden kann, ob sie einer Änderung des Verteilungsschlüssels zwischen Eschenburg und Dietzhölztal und der damit verbundenen deutlichen Mehrbelastung im Haushalt durch eine erhöhte Verbandsumlage zustimmt. Nach einem Vorschlag der Gemeinde Eschenburg würde die neue Satzung erst zum 01.01.2016 in Kraft treten und nicht rückwirkend den aktuellen Haushalt belasten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt muss kein Beschluss gefasst werden. Der vorliegende Satzungsentwurf verbleibt ohne Beschluss im Geschäftsgang und wird nach Vorlage des überarbeiteten Satzungsentwurfs von diesem ersetzt.

5 Antrag der FWG-Fraktion: Prüfung der Umstellung von schriftlichen Einladungen auf E-Mails mit angehängten Sitzungsunterlagen als PDF-Dateien oder auf andere elektronische Möglichkeiten

Auf Antrag der FWG-Fraktion hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 23.03.2015 dem Gemeindevorstand den Auftrag erteilt zu prüfen, ob die Sitzungseinladungen inklusive aller Sitzungsunterlagen künftig nicht mehr per Post oder Boten sondern elektronisch verschickt oder auf anderem digitalem Wege zugänglich gemacht werden können.

Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten schlägt der Gemeindevorstand vor, ein nichtöffentliches Intranet zur neuen Legislaturperiode nach der Kommunalwahl 2016 einzurichten. Ein personalisierter Zugang zu einem solchen Intranet wäre über eine auf der Homepage der Gemeinde Dietzhölztal integrierten Maske möglich. In diesem Intranet könnten nach Anmeldung alle relevanten Dokumente wie Einladungen, Vorlagen und Protokolle eingesehen werden. Die Einrichtung eines solchen Intranets würde voraussichtlich einmalige Kosten in Höhe von ca. 1.000,00 € hervorrufen. Der jährliche Unterhaltungs- und Pflegeaufwand wird ebenfalls mit ca. 1.000,00 € beziffert. Die Ausstattung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstands mit Tablett-PCs wird Kosten von ca. 13.000,00 € verursachen. Für verschiedene Konfigurationsarbeiten an der Hardware werden Kosten in Höhe von ca. 3.500,00 anfallen.

Der Gemeindevorstand schlägt somit vor, im Haushaltsplan 2016 insgesamt Mittel in Höhe von 18.500,00 € zur Verfügung zu stellen, um damit nach der Kommunalwahl 2016 ein Intranet für die Mandatsträger der Gemeinde Dietzhölztal aufzubauen und alle Gemeindevertreter und Gemeindevorstandsmitglieder dafür mit Tablett-PCs auszurüsten.

Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales sind ebenfalls der Meinung, dass die Einführung von elektronischen Sitzungsunterlagen mit der neuen Legislaturperiode ab März 2016 beginnen sollte. Vorgeschlagen wurde, sich mit den benötigten Haushaltsmitteln im Zuge der Haushaltsberatungen zum Haushaltsplan 2016 zu befassen. Bis dahin könnten in den einzelnen Fraktionen noch einmal genau die Wünsche der Parlamentarier erfragt werden.

Nach kurzer Diskussion wurde die Beschlussempfehlung zu diesem Tagesordnungspunkt in zwei Empfehlungen unterteilt.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales empfahl einstimmig der Gemeindevertretung die Zustellung schriftlicher Sitzungsunterlagen, nebst der weiteren Unterlagen, bis zum Ende der laufenden Wahlzeit in der bisherigen Form unverändert weiterzuführen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales empfahl der Gemeindevertretung mit 2 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 Mittel in Höhe von mindestens 18.500,00 € für eine Umrüstung der Sitzungsorganisation bereitzustellen, welche für die Einrichtung eines Intranets, der Anschaffung von Hardware sowie Zubehör und Installationskosten erforderlich sind.

6. Verschiedenes

Der Johannimarkt in Ewersbach wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Trotz Bemühungen waren keine Schausteller o. Markthändler bereit, beim Markt mitzuwirken. Die vom Schausteller geforderten Zuschüsse in fünfstelliger Höhe sind nicht akzeptabel. An dem traditionellen letzten Wochenende im Juni wird es aber wiederum mindestens 5 unterschiedliche Veranstaltungen in Dietzhölztal geben.

Der Herbstmarkt soll wie im vergangenen Jahr durchgeführt werden. Erweitert wird das Angebot voraussichtlich um eine Oldtimerausstellung. Terminiert wird der Markt traditionsgemäß auf das letzte Oktoberwochenende.

Keine weiteren Wortmeldungen

Die Präsentation zum Kooperationsprojekt „Sozialarbeit an der Holderbergschule sowie die Präsentation der Kindertagesstätten Dietzhölztal liegen dem Protokoll als Anlage bei.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. J. J. J. J." with a stylized, cursive script.

Vorsitzende

Schriftführerin